



Nr. 12/25.03.2010

## **Aktuell**

### **Nürnberger Tage für Integration am 17. bis 18. Juni 2010 in Nürnberg**

Unter dem Motto "Ist Integration messbar? Die Beispiele Sprache und Bildung" plant das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge am 17. und 18. Juni 2010 die ersten Nürnberger Tage für Integration. Dabei sollen Perspektiven zur Weiterentwicklung des vorhandenen Instrumentariums zur Messung erfolgreicher Integration in den Schwerpunktbereichen "Sprachförderung" und "Integration durch Bildung" aufgezeigt werden. Fragen zur Veranstaltung werden unter [integrationstage.nuernberg@bamf.bund.de](mailto:integrationstage.nuernberg@bamf.bund.de) sowie telefonisch unter Tel.: 0911-943-5050 entgegengenommen. Darüber hinaus informiert das Bundesamt unter [www.integration-in-deutschland.de](http://www.integration-in-deutschland.de) sowie unter [www.bamf.de](http://www.bamf.de) rechtzeitig über das endgültige Rahmenprogramm.

### **Europäische Migrationsgespräche: Arbeitsvermittlung europaweit**

Der DGB Bundesvorstand Berlin lädt am 7. Mai 2010 von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr zu einer Tagung mit dem Thema: "Arbeitsvermittlung europaweit im Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten" ein. In den europäischen Staaten werden vor dem Hintergrund der jeweiligen spezifischen Ausgangssituation verschiedene Modelle der Arbeitsmarktintegration und -vermittlung praktiziert. Vor dem Hintergrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise wird der Austausch über funktionierende und erfolgreiche Modelle der Arbeitsvermittlung und -integration immer wichtiger. Auf der Tagung im Rahmen der Europäischen Migrationsgespräche erhalten Akteure aus der Praxis (Gewerkschaften, NGOs, Regierungsbeteiligte, Praktiker/Praktikerinnen aus der Arbeitsvermittlung) einen Eindruck über die verschiedenen Ansätze und diskutieren inwieweit sie auf Deutschland übertragbar sind. Anmeldeformular sowie nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier: [www.migration-online.de/emg\\_integration](http://www.migration-online.de/emg_integration)

### **Initiative der Vereinigung zur Integration der russlanddeutschen Aussiedler e.V.**

Die Initiative der VIRA zielt darauf ab, einer vorurteilsbelasteten Berichterstattung über Russlanddeutsche entgegenzuwirken und ein wahrheitsgetreues Bild in der Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Initiative multipliziert sich in Form des Schneeballsystems durch die Aktivitäten der "Landsleute", die sich engagieren. Weitere Informationen unter: <http://www.vira-ev.de/selbstbewusstsein.htm>

### **LAGA: Wahlergebnisse der Integrationsratwahlen**

In 102 Städten und Gemeinden wurden am 7. Februar 2010 86 Integrationsräte und 16 Integrationsausschüsse gewählt. Insgesamt waren 1.156.101 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Landesweit haben sich 128.945 Wählerinnen und Wähler an der Wahl beteiligt, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 11,16 %. Ergebnisse entnehmen Sie bitte der Wahlanalyse unter: <http://integrationsratswahlelnrw.de/xd/public/content/index.html?pid=735>

## **Stellenausschreibung**

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit e.V. (IDA) ist ein bundesweit arbeitendes Dienstleistungszentrum für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören Information und Dokumentation, Qualifizierung, Beratungs- und Vernetzungsarbeit in den Themenspektren Antirassismus, Rechtsextremismus und Migrationspädagogik. Es wird von 28 Jugendverbänden getragen. IDA e. V. sucht zum 01. Juni 2010 eine/n Referenten/-in (100% Beschäftigungsumfang, in Anlehnung an TVöD 11). Weitere Einzelheiten zum Anforderungsprofil unter: <http://www.idaev.de/aktuelles/stellenausschreibung.html>

## **Internationale Studienreisen 2010: Israel, Mittel- und Osteuropa**

Die Studienreisen der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) nach Israel und Osteuropa ermöglichen den Teilnehmenden einen authentischen und persönlichen Einblick in die politische und gesellschaftliche Situation der Reiseländer. Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft bieten Hintergrundinformationen und Einschätzungen zu Vorgängen und Entwicklungen aus erster Hand. Genauere Einzelheiten unter: <http://www.bpb.de/files/E6SBBW.pdf>

## **1. Afro-Ruhr Festival im Westfalenpark Dortmund am 12. Juni 2010**

Im Rahmen von Ruhr.2010 und der Fußball WM 2010 in Südafrika soll die Chance genutzt werden, mit dem Afro-Ruhr Festival im Westfalenpark Dortmund ein neues (inter-)kulturelles Highlight zu etablieren. Das Afro-Ruhr Festival wird jährlich stattfinden und steht unter dem Motto „Dialog und Völkerverständigung“. Es handelt sich dabei um eine ganztägige Veranstaltung mit Konzerten und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm sowie vielfältigen Informations- und Diskussionsangeboten. Ziel ist es, eine bunte und unterhaltsame Plattform für die Begegnung der Menschen der Kulturlandschaft Ruhrgebiet anzubieten. Das aktuelle Programm finden Sie unter: <http://www.afro-ruhr-festival.de>.

## **Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen (EIF)**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat auf seiner Internetseite die Aufforderung zum Einreichen von Anträgen auf Gewährung einer Zuwendung aus dem EIF für das Förderjahr 2010 veröffentlicht. Das bundesweit für neue Projekte zur Verfügung stehende Fördervolumen beträgt 5,5 Mio. € Anträge müssen bis spätestens zum 15. April 2010 eingereicht werden. Weitere Informationen unter:

[http://www.bamf.de/cln\\_101/nn\\_1867202/DE/Integration/\\_Function/DownloadEIF/Ausschreibung2010/download-ausschreibung-node.html?\\_nnn=true](http://www.bamf.de/cln_101/nn_1867202/DE/Integration/_Function/DownloadEIF/Ausschreibung2010/download-ausschreibung-node.html?_nnn=true)

## **Mixopolis - Interkulturelles Jugend-Online-Portal zur Berufsorientierung**

Mixopolis ist ein Projekt von "Schulen ans Netz e.V.", das sich im Bereich Berufs- und Lebensorientierung für junge Menschen engagiert. Neben einem interessanten Informationsangebot rund um die Themen Beruf, Gesellschaft und Jugendkultur stehen den Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine durch E-Mentorinnen und E-Mentoren betreute Community sowie umfangreiche Online-Trainingsangebote zur Verfügung. Genauere Einzelheiten unter: [www.mixopolis.de](http://www.mixopolis.de)

## **Tagung: Politische Integration - teilhaben, mitbestimmen, wählen**

Unter der Leitung der Evangelischen Akademie Bad Boll findet am 18. Mai 2010 eine Tagung zum Thema "Politische Integration - teilhaben, mitbestimmen, wählen" statt. Inhaltlich soll auf den Zusammenhang von Staatsangehörigkeitsrecht, Wahlrecht und die Einbürgerungspolitik eingegangen werden. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Optionspflicht für Menschen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland geboren sind sowie dem kommunalen Wahlrecht. Weitere Informationen unter: <http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=431210>

## **Termine**

Termin: Gespräch mit dem Bund der Polen in Deutschland  
Datum: 26. März 2010, 10:00 Uhr  
Tagungsort: Am Kortländer 6, Bochum  
Der Integrationsbeauftragte besucht die Einrichtung.

Termin: Besuch der Moschee an der Sandstraße als Aktion gegen die Mahnwache von "Pro NRW"  
Datum: 26. März 2010, 11:30 Uhr  
Tagungsort: Sandstraße, Fatih Moschee, Mülheim  
Der Integrationsbeauftragte hält eine Rede.

Termin: Integrationskonferenz der Stadt Leverkusen  
Datum: 26. März 2010, 17:00 Uhr  
Tagungsort: Schloss Morsbroich, Leverkusen  
Der Integrationsbeauftragte hält eine Rede.

Termin: Diskussionsabend des Türkischen Elternverbandes Ruhr  
Datum: 26. März 2010, 19:00 Uhr  
Tagungsort: Unterdorfstr. 19, Essen  
Der Integrationsbeauftragte hält eine Rede.

Termin: Abschlussfeier der Notfallseelsorge für Muslime der CIG  
Datum: 27. März 2010, 10:30 Uhr  
Tagungsort: Alte Wipperfürther Str. 53, Köln  
Der Integrationsbeauftragte spricht ein Grußwort.

Termin: Gegendemonstration in Duisburg zum Sternmarsch von "Pro NRW"  
Datum: 28. März 2010, 11:00 Uhr  
Tagungsort: Warbruckstraße, Duisburg  
Der Integrationsbeauftragte nimmt teil.

## Publikationen

### Die Fremde

DIE FREMDE erzählt vom Kampf einer jungen Frau um Selbstbestimmung. Umay rebelliert gegen die Erwartungen ihrer konservativen Eltern und einer patriarchalischen Gesellschaft, sucht aber gleichzeitig nach ihrer Liebe und Akzeptanz. Die Unmöglichkeit, einen Kompromiss zu finden, führt zum tragischen Ende und zum Zerschneiden der Familie. Die Geschichte der Deutschtürkin Umay ist nicht allein kulturspezifisch, sondern greift universelle Themen auf, die in Literatur und Film vielfach Niederschlag gefunden haben. Beispiele für junge Frauen, die Opfer patriarchalischer Machtverhältnisse und überkommener Ehrbegriffe werden, finden sich etwa in der Literaturgeschichte: so Gotthold Ephraim Lessings EMILIA GALOTTI (1772) und Theodor Fontanes EFFI BRIEST (1895). [http://www.bpb.de/publikationen/W4QLS0.0,Die\\_Fremde.html](http://www.bpb.de/publikationen/W4QLS0.0,Die_Fremde.html)

## Pressemitteilungen

### Presseinformation des Integrationsbeauftragten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen v. 25.03.2010

Integrationsbeauftragter: Das Ruhrgebiet bleibt trotz „pro NRW“ offen, tolerant und tüchtig

Düsseldorf. Die rechtspopulistische Gruppierung "pro NRW" plant für den kommenden Freitag (26. März 2010) Mahnwachen vor Moscheen in Oberhausen, Herten, Mülheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Bochum und Essen. An den darauf folgenden Tagen (27. / 28. März) finden der Parteitag sowie ein Protestmarsch unter dem Motto "Abendland in Christenhand" mit anschließender Abschlusskundgebung vor der Merkez-Moschee in Duisburg-Marxloh statt. "Nordrhein-Westfalen ist ein Land der Vielfalt, hier ist kein Platz für antidemokratische und fremdenfeindliche Hetze durch die Pro-Gruppierung. Seit vielen Jahrzehnten leben hier Menschen verschiedener Herkunft und Religion friedlich miteinander. Menschen im Ruhrgebiet lassen sich das friedliche Zusammenleben der Kulturen und Religionen nicht durch "pro NRW" vergiften, sondern bleiben offen, tolerant und tüchtig", so der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen Thomas Kufen.

Diverse Gegenaktionen, wie Demonstrationen, Straßenfeste und musikalische Aufführungen werden von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unterstützt. So positionieren sich unter anderem der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, die Stadtspitze der genannten Städte sowie Vertreter der christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinden klar gegen den Rechtspopulismus und die Verunglimpfung von Muslimen durch "pro NRW". "Fest steht, dass wir davon leben, dass die Menschen partnerschaftlich miteinander umgehen, einander mit Respekt begegnen und Vielfalt leben und als Stärke wahrnehmen. Wir lassen deshalb nicht zu, dass durch solche Veranstaltungen Angst und Vorurteile geschürt werden", betont Thomas Kufen.

Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Thomas Kufen, wird am Freitag, 26. März 2010, um 11.30 Uhr die Mülheimer Moschee in der Sandstraße besuchen und beteiligt sich am Sonntag, 28. März 2010, ab 11.00 Uhr an der Gegenveranstaltung der verschiedenen Duisburger Organisationen

aus Politik, Gesellschaft, Kirche und Kultur, die in Marxloh friedlich Flagge zeigen werden teilnehmen.

## **Presseinformation der Landesregierung Nordrhein-Westfalen v. 19.03.2010**

**Integrationsminister: Potenziale der Zugewanderten fördern - Länder wollen mehr Einbürgerungen und Anerkennung ausländischer Abschlüsse verbessern**

### **1. Leitantrag "Zusammenarbeit von Ländern und Bund in der Integrationspolitik stärken"**

Mit dem Verhältnis von Bund und Ländern haben sich die Integrationsminister der Länder in einem von Nordrhein-Westfalen vorgelegten Leitantrag auseinandergesetzt. Zum Abschluss ihres Treffens in Düsseldorf betonten heute (19. März 2010) die Integrationsminister der Länder, dass eine systematische Abstimmung zwischen Bund und Ländern essentiell für eine erfolgreiche Integrationspolitik sei. "Dies war auch Thema des Kamingesprächs, an dem der Bund prominent vertreten war durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und die Bundesbeauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer", sagte der Vorsitzende der Integrationsministerkonferenz, der nordrhein-westfälische Integrationsminister Armin Laschet. "Die Debatten gestern und heute haben deutlich gemacht, dass es in vielen Zielen Übereinstimmung zwischen Bund und Ländern, aber auch noch Klärungsbedarf gibt." Ingelore Rosenkötter, Bremer Senatorin für Arbeit, Frauen, Jugend und Soziales sagte: "Die Länder müssen viel mehr als bisher in die neuen Überlegungen einbezogen werden, zumal alle integrationspolitischen Bemühungen gemeinsam von Bund, Ländern und Kommunen umgesetzt werden müssen."

### **2. Begleitung der Deutschen Islam Konferenz durch die Länder**

Vor dem Hintergrund der aktuellen und auch weiter schwelenden Debatte um die Deutsche Islam Konferenz des Bundes begrüßten die Länder ausdrücklich deren Fortsetzung und deren Zusammensetzung. Insbesondere begrüßten die Minister und Senatoren, dass in Zukunft auch die Integrationsministerkonferenz erstmals vertreten sein soll. Die Länder sicherten dem Bundesinnenminister ihre grundsätzliche Bereitschaft für ihre engagierte Mitwirkung zu.

### **3. Verbesserung der Anerkennung ausländischer Qualifikationen**

Die Integrationsminister verständigten sich zudem darauf, die Anerkennung ausländischer Qualifikationen zu verbessern. Dazu soll ein gemeinsam abgestimmtes, beschleunigtes Verfahren erarbeitet werden. Die Bundesregierung wird einen gesetzlichen Anspruch auf ein Verfahren für alle Zugewanderten bis Ende 2010 verankern, in dem geprüft wird, ob und in welchem Maße im Ausland erworbene Qualifikationen deutschen Ausbildungen entsprechen. Minister Laschet: "Dies ist ein wichtiges Zeichen für Ingenieure, Ärzte, Pfleger, Erzieher und andere Berufsgruppen, die ihren Abschluss im Ausland erlangt haben. Nicht nur, aber gerade in diesen Mangelberufen können wir es uns nicht leisten, die Potenziale der hier lebenden Menschen brach liegen zu lassen. Es ist niemandem zu vermitteln, dass Menschen mit diesen gesuchten Qualifikationen Taxi fahren oder als Toilettenfrau arbeiten, und nicht in ihrem eigentlichen Beruf."

### **4. Integrationskurse und Integrationsmanagement**

Ein weiterer, wichtiger Punkt für eine erfolgreiche Integration der Zugewanderten, ist ihr Management. Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann erklärte: "Wir streben ein effektives und verlässliches Integrationsmanagement an. Das wollen wir erreichen durch Integrationsvereinbarungen. Die vielfältigen Unterstützungs- und Beratungsangebote werden so zielgerichteter eingesetzt. In einigen Ländern gibt es damit bereits gute Erfahrungen."

### **5. Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit attraktiver gestalten**

Darüber hinaus wollen die Integrationsminister den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft attraktiver gestalten. Einig sind sich die Integrationsminister, dass die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern, die die Voraussetzung für eine Einbürgerung erfüllen, im Interesse der deutschen Gesellschaft liegt. "Wir wollen mehr Einbürgerungen und brauchen deshalb in

Deutschland eine Willkommenskultur. Wir müssen gerade den gut Integrierten viel deutlicher vermitteln, dass sie Teil unseres Landes sind", so Minister Laschet. Deshalb sollen die Beratung und die Information rund um die Einbürgerung verbessert werden. Dazu können neben Einbürgerungskampagnen auch Informationsschreiben gehören, die gezielt an diejenigen versandt werden, die die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen.

Senatorin Rosenkötter erklärte: "Die SPD-geführten Länder meinen, dass wer mehr Einbürgerungen will, künftig offener mit Mehrstaatigkeit umgehen muss. Wir möchten auch nicht, dass Jugendliche, die 18 Jahre lang die doppelte Staatsbürgerschaft hatten, sich nun entscheiden müssen, zwischen einer der beiden Staatsangehörigkeiten."

#### 6. Besserer Zugang zum Gesundheitswesen von Frauen mit Migrationshintergrund

Ein weiteres Thema war der bessere Zugang zum Gesundheitswesen von Frauen mit Migrationshintergrund. Senatorin Rosenkötter: "Wir wissen, dass Migrantinnen eine besondere Schlüsselfunktion im Hinblick auf ihre eigene Gesundheit und die ihrer Familien zukommt. Deswegen wollen wir uns dafür einsetzen, dass alle Zugangsbarrieren für Migrantinnen zum Gesundheitswesen abgebaut werden."

Weitere Themen der Konferenz waren das Integrationsmonitoring zur Messbarkeit von Integrationserfolgen und -misserfolgen in den Ländern, die Entwicklung bei den Einbürgerungen, der Antisemitismus und Rassismus bei Zugewanderten als Herausforderung für Schule und Bildung sowie für die integrationspolitische Arbeit vor Ort, die Rolle der Frauen für und bei der Integration sowie die Schaffung eines und die Situation von Migrantinnen und Migranten im Öffentlichen Dienst.

Dies ist der Infobrief des Integrationsbeauftragten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Der Infobrief informiert Sie regelmäßig über die Arbeit des Integrationsbeauftragten und gibt Ihnen einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungen zu integrationspolitischen Themen. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Das Abonnement kann jederzeit unter [austragnews.integrationsbeauftragter@mgffi.nrw.de](mailto:austragnews.integrationsbeauftragter@mgffi.nrw.de) abbestellt werden.